

Persönliche Gründe Eberle tritt als Direktorin der Kunstschule zurück

NENDELN Nur drei Monate nach ihrem Amtsantritt trat Cornelia Eberle gestern als Direktorin der Kunstschule in Nendeln zurück. Das teilte Stiftungsratspräsident Hansjörg Hilti in einer Aussendung mit. Eberle habe diesen Entschluss nach reiflicher Überlegung getroffen. Für eine persönliche Stellungnahme war sie nicht zu erreichen.

Nach dem überraschenden Rücktritt der vormaligen Stiftungsratspräsidentin wird die Kunstschule bis auf Weiteres interimistisch durch den Stiftungsrat geführt. Dieser wird in den nächsten Wochen weitere Gespräche mit allen Beteiligten führen, um die zukünftigen Strukturen und Verantwortlichkeiten neu zu definieren und die Qualität der Ausbildungsangebote weiter zu verbessern, heisst es in der Mitteilung. Auswirkungen auf den Schulbetrieb hat Eberles

Rücktritt offensichtlich keine. Der Kursplan für das kommende Schuljahr ist gemäss Aussendung bereits vorbereitet und soll Ende Juni der Öffentlichkeit im Rahmen des «Tages der offenen Tür» vorgestellt werden. Die Bestellung von Cornelia Eberle zur Direktorin der Kunstschule wurde vom Protest einiger Lehrer begleitet. Die Kursgeber bemängelten, dass das Auswahlverfahren intransparent gewesen sei und nicht den Richtlinien von Corporate Governance entsprochen habe. Ausserdem kritisierten die Dozenten, dass sie nicht in den Findungsprozess involviert gewesen seien. Der neue Stiftungsratspräsident Hansjörg Hilti stärkte Eberle hingegen den ausdrücklich Rücken. Sie sei, so weit er das einschätzen könne, die Richtige für diesen Job, betonte Hilti Ende April im «Volksblatt»-Interview. (mb)